

Informationsveranstaltung zu Nachbarschaftshilfen

KREIS ■ Die Landkreise Hildesheim und Peine sowie das Projekt „Das vernetzte Dorf“ der Landeskirche Hannover laden alle Nachbarschafts- und Generationenhilfen, aber auch Menschen, die an diesem Thema interessiert sind, für Donnerstag, 20. April, zu einer Informationsveranstaltung ein. Ab 18 Uhr werden im großen Sitzungssaal des Landkreises Hildesheim, Bischof-Jansen-Straße 31, Akteure in diesem Bereich über ihre Erfahrungen berichten. Organisierte Nachbarschaftshilfen gibt

es schon länger in vielen Städten und Gemeinden. Die Menschen unterschiedlichen Alters haben längst erkannt, wie vorteilhaft es ist, wenn Menschen in ihrem örtlichen Lebensumfeld zusammentun und generationsübergreifend das Miteinander fördern und Kontakte sowie gegenseitige Hilfestellungen vermitteln. „Gerade für Hilfesuchende der älteren Generation ist es nicht immer einfach, sich an jemand Fremden zu wenden und Hilfe zu erbitten“, bestätigt Barbara Benthin

vom Netzwerk Nachbarschaft. Hier brauche es viel Mundpropaganda, um die notwendigen Kontakte herzustellen und Vertrauen aufzubauen. Im Februar tauchten vermehrt Handzettel von „nebenan.de“, einer Internetplattform für Nachbarschaftshilfen, in den Briefkästen von Bürgern auf, in denen Informationen angeboten werden. Weil es derlei Onlineangebote vielfach gebe, sei Ral Ruprecht Bartels, aus dem Haus der kirchlichen Dienste der Diakonie, der das Projekt „Das vernetzte

Dorf“ betreut, die Idee gekommen, das Thema Nachbarschaftshilfen für Senioren im ländlichen Raum grundsätzlich aufzugreifen. Schnell kam es dann zu einer Abstimmung zwischen den Landkreisen, die noch weiter ausgebaut werden soll. „Ein Grund für uns, nicht nur das Thema im Netzwerk Nachbarschaftshilfe zu diskutieren, sondern auch alle interessierten Bürger zu dem Thema einzuladen und Transparenz zu schaffen“, so Benthin. Lena Rieckenberg von „nebenan.de“ wird

über die Entstehungsidee der Firma und deren Ziele berichten. Veronika Büschgens vom „Netzwerk Zukunft in Elze“ und Wilhelm Grote von „Hand in Hand im Bördeland“ werden ihre Ideen und Erfahrungen zur Nachbarschaftshilfe vor Ort in die Diskussion einbringen. Dabei wird auch die Vernetzung mit einer Online-Nachbarschaftshilfe im Fokus stehen.

Die Besucher haben nach der Informationsrunde auch Gelegenheit, Fragen an die Podiumsteilnehmer

zu richten. Für Teilnehmenden ist die Informationsveranstaltung kostenfrei, allerdings wird um eine kurze Anmeldung (Name und Ort) bis Dienstag, 18. April, gebeten. Für die Anmeldung und Rückfragen steht Barbara Benthin, unter 05121/309-1621 oder unter Barbara.Benthin@Landkreishildesheim.de zur Verfügung.

Weitere Informationen über den genauen Ablauf können auch über www.die-machmits.de/Termine abgerufen werden.